

JOB-BÖRSE

JAHRESBERICHT 2018



TRÄGERGEMEINDEN

Binningen



Birsfelden



Bottmingen



Ettingen



Oberwil



★ 20 ★
JAHRE



ARBEIT STATT SOZIAL- HILFE...



... ein beliebter Slogan – doch was braucht es konkret? Wie kann das Ziel erreicht werden, Menschen die nahe am Existenzminimum leben, zu ermöglichen, mit Arbeit genügend Einkommen zu generieren, um finanziell weitgehend unabhängig zu sein? Der aktuelle Arbeitsmarkt und die Entwicklung der Arbeitsprozesse machen es nicht einfach. Immer mehr Menschen im erwerbsfähigen Alter laufen Gefahr, von der Sozialhilfe abhängig zu werden. Länger als ihnen lieb ist bleiben sie in der Abhängigkeit. Oft bringen diese Leute einige Handicaps mit: gesundheitliche Probleme, wenig Schulbildung, keine oder keine anerkannte Ausbildung, lange Abwesenheit vom Arbeitsmarkt, Fremdsprachigkeit. Einfache Jobs sind entweder selten, erfordern körperliche Gesundheit oder es lässt sich damit nicht genug verdienen.

Um aus den Worten Taten werden zu lassen braucht es also Anstrengungen von vielen Seiten. Nebst der Bereitschaft des Einzelnen, Arbeit verrichten zu wollen und sich anzustrengen, stehen die Wirtschaft und die Gesellschaft in der Verantwortung, dem gewillten Menschen auch etwas bieten zu können. Dienstleistungen sollen uns etwas Wert sein! Gewisse Arbeiten wurden in den letzten Jahren zu «nice to have» deklariert, und niemand will dafür mehr einen Gegenwert zahlen. Sozialfirmen und deren Programme zur Arbeitsintegration bewegen sich oft in diesen Bereichen. Sie stehen damit, sicher nicht ganz zu Unrecht, immer wieder in der Kritik.

Anstatt künstliche Arbeitsplätze zu schaffen, die Menschen in Abhängigkeit zu halten und an der schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt sogar noch zu verdienen, braucht es Initiativen, die Türen öffnen und Wege

schaffen, vom Arbeitswilligen zu vorhandenen, bezahlten Jobs.

Eine solche Initiative haben die Leimentaler Gemeinden vor 20 Jahren mit dem Verein Job-Börse gegründet. Der Verein widmet sich genau dieser Aufgabe: Er sucht bezahlte Arbeit, die verrichtet werden soll und bahnt Wege zu den Arbeitsuchenden, die ebendiese Jobs verrichten wollen und können. Nicht immer passt es, die Erfahrung und der stetig wachsende Erfolg zeigen aber, dass vieles möglich ist: Solardächer müssen gejetet, untervermietete Wohnungen geputzt, Autos getankt, Büroräumlichkeiten gereinigt, Gärten gepflegt werden, es braucht Zügelhilfen und auch kleinere Handreichungen im Alltag.

Der Job-Börse-Personalverleih vermittelt Jahr für Jahr arbeitswilliges Personal und freut sich über die wachsende Zahl Arbeitsstunden. Was als Projekt startete, lebt heute als Institution. Diese Entwicklung war nur möglich dank der Unterstützung aller Beteiligten: die Gründer und Fördermitglieder, welche an diese Idee glauben. Die Trägergemeinden, die auch in den schwierigeren Anfangszeiten ihren finanziellen Beitrag geleistet und einen langen Atem gezeigt haben. Die Unternehmen, welche der Job-Börse vertrauen und Aufträge erteilen. Die Stellenleitung und Mitarbeitenden im Büro, dem Herz der Job-Börse, die unermüdlich neue Betätigungsfelder suchen und die Vorhandenen betreuen, die auch mal selber einen Staubsauger in die Hand nehmen und zur erfolgreichen Erfüllung eines Auftrags mit Rat und Tat beitragen. Die Arbeitsuchenden, die auf Abruf dastehen, wenn es gefragt ist und die ihr Bestes geben. Herzlichen Dank!

BARBARA JOST
PRÄSIDENTIN

DATEN TABELLEN 2018 STATISTIK

VERMITTELTE STUNDEN NACH GEMEINDEN

BINNINGEN	4'048
BIRSFELDEN	5'831
BOTTMINGEN	5'472
ETTINGEN	486
OBERWIL	4'607
PROJEKT- BEZOGENE	1'162

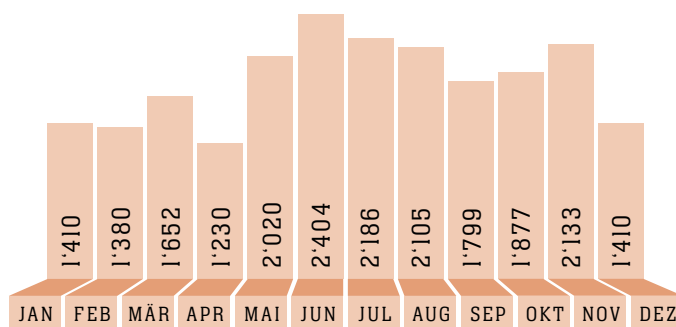
TOTAL: 21'606

LOHNAUSZAHLUNGEN

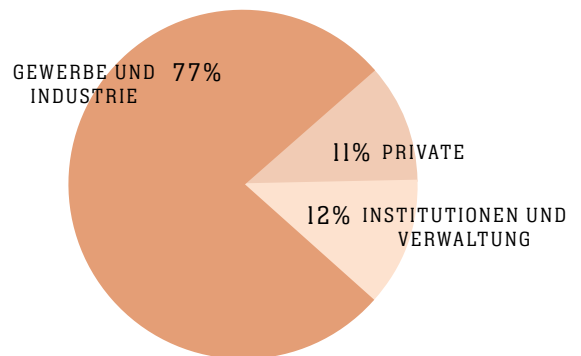
SOZIALHILFE- BEZÜGER/-INNEN	ANDERE (IV, ALV, RAV, ETC.)
CHF 250'685.35	CHF 294'282.75

TOTAL: CHF 544'968.10

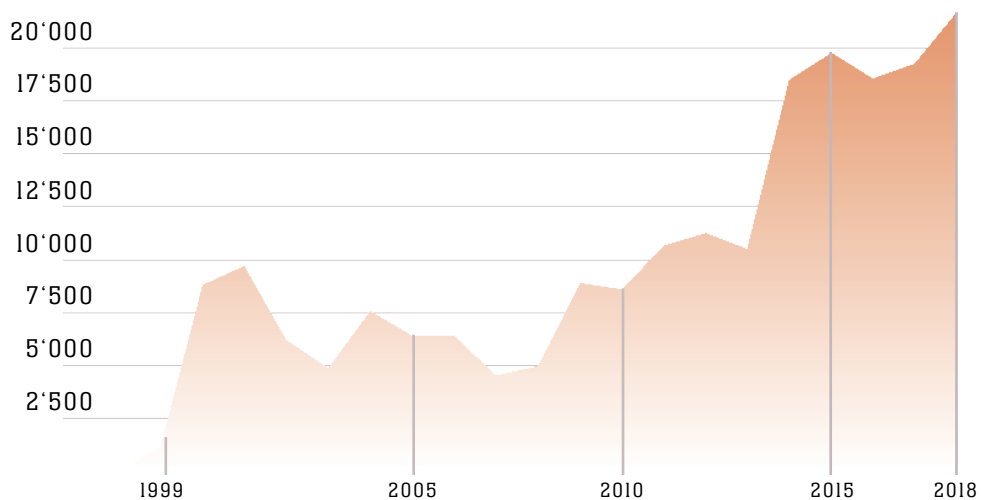
VERMITTELTE STUNDEN PRO MONAT



VERMITTELTE STUNDEN NACH AUFTRÄGEN



VERMITTELTE STUNDEN IM JAHRESVERGLEICH



JAHRES- BERICHT 2018



Zum 20-jährigen Jubiläum ist es mir eine besondere Freude, die erfolgreichste Vermittlungsquote seit dem Bestehen der Job-Börse zu verkünden:

21 606 Stunden an Arbeitsleistung konnten im Geschäftsjahr vermittelt und rund 550 000 CHF an sozialversicherten Lohnkosten ausbezahlt werden!

Und auch in diesem Jahr schliessen wir mit einem kleinen Überschuss ab.

Erfreulich ist, dass die Aufträge zu drei Viertel aus der Wirtschaft kommen, direkt von Anfragen des Gewerbes. Dies als Folge des jahrelangen steten Engagements, des Dranbleibens, des sanften Akquirierens und vor allem der stabilen Arbeitsleistung unserer Arbeitnehmenden.

Das Angebot ist in der Region bekannt, die Job-Börse hat sich etabliert.

Auf diese Leistung, auf die 20-jährige Beständigkeit, dürfen wir stolz sein!

Es ist ein einbeziehender Stolz – ein „das-haben-wir-alle-zusammen-geschafft-Stolz“ – angefangen bei den Gründern von 1999, welche damals auf die ersten steigenden Zahlen der Sozialhilfefälle reagierten – mutig und initiativ ein Modell geschaffen haben, welches den ausgesteuerten, von Langzeiterwerbslosigkeit betroffenen Menschen ihrer Gemeinden, die Möglichkeit gibt, Anschluss an den Arbeitsmarkt zu knüpfen. Dies mit einem ganz einfachen Modell, dem Akquirieren von temporären Arbeiten in Nischenbereichen des Arbeitsmarkts.

Stolz dürfen die fünf Trägergemeinden und ihre sozialen Dienste sein, die – so würde ich behaupten – in der Nordwestschweiz das wohl beste und einzigartigste Angebot für ihre arbeitslosen Bürger bereithalten – weil sehr einfach und effizient

sowie im Vergleich zu Integrationsprogrammen absolut kostensparend.

Stolz darf der Vorstand sein, alle aktuellen wie auch früheren Vorstandsmitglieder, welche ehrenamtlich die Geschicke des Vereins lenken, strategische Entscheide treffen und damit das 20-jährige, erfolgreiche Wirken des Vereins verantworten.

Stolz dürfen die Fördermitglieder sein, welche mit einem Jahresbeitrag und Ihrem Namen das Engagement der Job-Börse unterstützen, und stolz dürfen die Spender-Organisationen sein, die seit Jahren mit ihren grosszügigen Zuwendungen zur Stabilisation des Angebots beitragen.

Besonders stolz kann das Team der Stellenleitung auf seine Leistung sein – namentlich Beatrice Stebler – welche in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum hat – und mit ihrem, über das Soll hinausgehenden Einsatz und ihrem unerschütterlichen Mitgefühl, der Job-Börse ein Herz und ein Gesicht gibt.

Auf die besten Kunden die man haben kann sind wir stolz – die mit ihrem Vertrauen und ihrer Treue, manchmal mit Geduld und Nachsicht, über die Jahre auf die Leistungen unserer Mitarbeitenden zählen und die Dienstleistungen der Job-Börse immer wieder in Anspruch nehmen.

Vor allem aber dürfen die Arbeitnehmenden der Job-Börse mit geschwellter Brust einhergehen. Sie leisten alle diese Arbeitsstunden, sie tragen mit ihrer Zuverlässigkeit, ihrem Einsatzwillen, ihrer Bereitschaft, ihrer Anstrengung, schlussendlich den Erfolg der Job-Börse und machen das Angebot gegenüber den Kunden attraktiv!

Allen den oben erwähnten, in den „Kollektiven-Jubiläums-Stolz-Einbezogenen“ gilt ein herzliches Dankeschön – wir dürfen uns wohlverdient, für das gemeinsam Geleistete auf die Schultern klopfen!

THOMAS MOHLER,
GESCHÄFTSLEITUNG

DIE ERSTEN JAHRE



Der Rückblick auf die Gründung der Job-Börse Leimental weckt vielfältigste Erinnerungen und bestätigt das bekannte Sprichwort: „Aller Anfang ist schwer.“ Es war damals die Zeit, als die hohe Arbeitslosigkeit, die alle Altersstufen und praktisch jede Berufstätigkeit erfasste, die Fallzahlen auf den Sozialen Diensten rasant ansteigen liess. Die Verunsicherung war gross. Aus Bundesbern kam die Aufforderung an die Gemeinden, aktiv zu werden und Projekte zur Beschäftigung und Wiedereingliederung zu starten. Die Notwendigkeit zu handeln wuchs.

In Binningen wurde der Arbeitslosen-Treff TAT eingeführt und dessen Leiter, Daniel Perret-Jeaneret, bat bei den zuständigen Gemeinderäten des Ressorts Soziales um Unterstützung. Zur gleichen Zeit suchten wir Gemeinderäte und Sozialdienstleistende aus dem Leimental nach Lösungen, luden Vertreter aus anderen Kantonen und Gemeinden ein, die bereits Projekte realisiert hatten. So entstand in diesem Kreis die Idee zu einer „Job-Börse“, die im Rahmen vieler Hindernisse und Schwierigkeiten schon bald weitergedieh. Unter der Federführung der Binninger Gemeindepräsidentin Pia Glaser wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, ein Trägerverein gegründet, ein Geschäftsführer eingestellt, ein Büro gefunden und vor allem Startkapital aufgetrieben. Jetzt war viel Lobbying gefragt. Ein kleiner, aber motivierter Vorstand nahm seine Arbeit auf, und Dr. Josef Bieger-Hänggi, Redaktor des Pfarrblatts, konnte als erster Präsident gewonnen werden. Bei der TAT konnten wir uns im hinteren Teil der Räume mit gebrauchten Möbeln ein einfaches Büro einrichten.

Die Vorstandssitzungen fanden jeweils noch vor der Ladenöffnung des TAT-Cafés direkt vor dem Schaufenster oder abwechselnd bei einem Mitglied zu Hause statt. Luzi Bucher arbeitete als Geschäftsführer professionell, kreierte selbständig Flyer und Unterlagen und schuf die dringend nötigen Kontakte zu Arbeitgebern.

Nach meinem Rücktritt aus dem Gemeinderat Oberwil durfte ich mit grosser Genugtuung feststellen, dass unser anfänglich bescheidenes Geschäft erfolgreich weitergeführt wurde und ständig wuchs. Ohne die Begeisterung und den Einsatz aller am sozialen und wichtigen Werk Beteiligten wäre dies kaum möglich gewesen. Die Anerkennung für den heutigen Erfolg ist der engagierten Geschäftsleitung und dem langjährigen Team zu verdanken.

Das Spezielle an der Job-Börse ist für mich das Familiäre, das Unbürokratische, Einfache und die Solidarität der Trägergemeinden. Es ist für mich schön, als Gründungsmitglied das 20-jährige Jubiläum mitfeiern zu dürfen.

LUCIE WALLER
GRÜNDUNGSMITGLIED



Mit einem kleinen Stelleninserat im BiBo im März 1999 begann eine lange, erfreuliche Geschichte. Ich wurde als Geschäftsleiter der Job-Börse auserkoren und durfte das kleine aber feine soziale Projekt aufbauen und leiten. Dabei wurde ich zwar in kaltes Wasser geworfen, aber die Arbeit war einfach toll, so lebendig, spannend und vielseitig. Und sinnvoll!

Ein engagierter Vorstand hat mich dabei enorm unterstützt: Andreas Bammatter technisch und ganz konkret, Sepp Bieger als väterlicher Mentor, Vreni Furrer mit spontanen Besuchen, Anne Mati hatte die Zahlen im Auge und Lucie Waller gab stets herzliche Ermutigung. Der erste Computer stand in einem leeren Raum auf einer Kartonkiste, die Büromöbel kamen erst später aus dem Schulhausfundus. Das Logo wurde kreiert und Prospekte gedruckt, dann folgten die ersten Gespräche mit dem Leimentaler Gewerbe, um Jobs zu akquirieren. Eine Podiumsdiskussion half mit, die Job-Börse bekanntzumachen, und im August kamen die ersten Job-Vermittlungen zustande. Es lief bald so gut, dass Beatrice Buder angestellt werden konnte. Ein Glücksfall, denn wir beide haben

uns bestens verstanden und gut ergänzt. Sieben gemeinsame Jahre haben wir die Job-Börse gesteuert, und dabei entstand eine feine Freundschaft.

Die Zusammensetzung der beteiligten Gemeinden variierte, stabil blieben die Gründergemeinden, Binningen, Bottmingen, Oberwil und Ettingen. Dass jetzt auch schon seit ein paar Jahren Birsfelden mitträgt ist erfreulich.

Dass die Job-Börse jetzt tatsächlich schon 20 Jahre alt wird, zeigt das vorhandene Bedürfnis nach niederschwelliger Arbeitsvermittlung, egal wie es um die Wirtschaftslage steht! Ich wünsche ihr alles Gute für die Zukunft!

LUZIUS BUCHER
GESCHÄFTSLEITER 1999-2008

Meine Zusammenarbeit mit der Job-Börse dauert schon viele Jahre. Die Job-Börse ist für mich eine Institution, die mir Hilfskräfte für Haus und Garten zur Verfügung stellen kann und dabei den ganzen Papierkrieg – AHV-Anmeldung, Ferienregelung, Versicherungsfragen etc. – übernimmt.

Über die Jahre habe ich Personen aus verschiedenen Ländern und Kulturen kennengelernt, sehr verschiedene Schicksale und Charaktere. Ich habe das immer als eine Bereicherung empfunden, sowohl vom kräftigen jurassischen Hilfsmaurer, über den freundlichen älteren Herrn, die alleinerziehende Mutter aus dem Kongo, wie auch dem geschickten Haushaltgehilfen aus Eritrea.

Ich schätze das unkomplizierte Angebot der Job-Börse. Mit meinen Aufträgen an die Job-Börse helfe ich gleichzeitig sozial benachteiligten Personen über eine schwierige Zeit hinweg. Eine „Win-win“-Situation!

GODI EIGENMANN
PRIVATKUNDE



ZUM JUBILÄUM...



Im Januar vor zehn Jahren habe ich mit einem 20%-Pensum in der Job-Börse angefangen. Was ich mitbrachte war eine kaufmännische Ausbildung in der Speditionsbranche, meine Erfahrung als Hausfrau und Mami sowie ein grosses Interesse an Menschen und deren Geschichten. In all diesen Jahren habe ich viele Menschen kennengelernt, konnte manchen dabei helfen wieder Fuss in der Arbeitswelt zu fassen und auch an sich zu glauben.

Ich schätze die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, welche immer wieder grosses Verständnis für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufbringen und diesen eine Chance geben, um auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten zu können. Auch freut es mich enorm, dass es durch Job-Börse-Einsätze immer wieder mal zu einer Festanstellung kommt.

Mittlerweile ist mein Pensum auf 70% angewachsen, und die Job-Börse ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens geworden. Die Arbeit macht Spass, die Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten ist effizient, wir stehen in regem Austausch, ein unterstützender Vorstand lenkt die Geschicke der Job-Börse, und im Team arbeiten wir erfolgreich und gerne für diese sinnvolle Aufgabe.

BEA STEBLER
STELLENLEITERIN

Festgefahren in meiner Arbeitssuche und dementsprechend auf einem Tiefpunkt meines Arbeitslebens, habe ich mich eines Tages dazu durchgerungen bei der Job-Börse in Binningen vorbeizugehen. So habe ich angefangen für die Job-Börse diverse Aufträge auszuführen. Das ging von Umzügen über Räumungen zu Transporten und Schneeräumdiensten für Senioren. Die Aufträge waren vielseitig und, da meine Liebe zur Musik bei der Job-Börse bekannt war, konnte ich auch im Bereich Events arbeiten – z.B. beim Hangar Rockin Festival in St. Stephan,

da gehe ich noch immer jedes Jahr begeistert mithelfen und freue mich schon auf die diesjährige Ausgabe.

Nicht nur konnte ich wieder etwas tun, ich hatte auch wieder ein kleines Einkommen. Eines Tages wurde ich zu einem eintägigen Fahrauftrag bei der Fünfschilling AG in Binningen aufgeboden. Aus dem Tag wurde eine Woche, aus der Woche ein Monat und aus dem Monat mehrere. Mittlerweile bin ich seit fast fünf Jahren fest angestellt und bestreite meinen Lebensunterhalt wieder selbst. Dafür bin ich den Leuten von der Job-Börse sehr dankbar, sie waren ein entscheidender Puzzlestein für meinen Weg zurück in die Arbeitswelt!

NIGGI DENGER
ARBEITNEHMER

Die angenehme, unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit schätze ich sehr.

Als fallführende Sozialarbeiterin beeindruckt mich das Engagement und der geduldige, ausdauernde Umgang mit den Arbeitnehmenden aus den Sozialen Diensten. Unsere Klienten erhalten dank der Job-Börse die Chance auf dem Arbeitsmarkt zu arbeiten, gewinnen an Selbstvertrauen und können eine Perspektive entwickeln. Als Berufsbeiständin entlastet mich die zeitnahe, zuverlässige und sorgfältige Erledigung des Auftrages. Fazit: Zum Glück gibt es die Job-Börse!

SIBYLLE HIRTER
SOZIALBERATUNG GEMEINDE BIRSFELDEN

Vor zwanzig Jahren habe ich mit einigen Mitsynodalen die Kommission ABEITSWELT IN BEDRÄNGNIS ins Leben gerufen. Unsere Aufgabe ist es, Organisationen die sich für Arbeitslose einsetzen, mit Geldern von der röm. kath. Landeskirche zu unterstützen.

So hatte ich gleich zu Beginn mit der Job-Börse Kontakt aufgenommen. Das war damals noch in einem Hinterzimmer im Laden der TAT in Binningen. Die Arbeit und der Erfolg der Job-Börse hat mich – und tut es heute noch – überzeugt. Aus diesem Kontakt wurde eine langjährige, freundschaftliche Beziehung, die bis heute anhält und in jährlichen, namhaften Vergabungen gipfelt.

RENÉ A. SEGGINGER
MITGLIED DER SYNODE DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN LANDESKIRCHE BASEL-LANDSCHAFT

Wir arbeiten seit Jahren gerne mit der Job-Börse zusammen, das Handling ist einfach, der Service Zuvorkommend und die Qualität der Arbeitsleistungen ist adäquat. Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt.

Vorallem aber besticht das soziale Engagement, welches wir gerne unterstützen und auch schon den einen oder anderen Mitarbeiter in eine Festanstellung übernehmen.

LUC MUSY
GEWERBEKUNDE,
INHABER FÜNFSCILLING AG



Seit vielen Jahren verfolge ich die Aktivitäten des Job-Börse-Teams mit grossem Interesse. Ich staune immer wieder, mit wie viel Elan, Engagement und Kreativität das Leitungsteam sich für diese gute Sache einsetzt. Keine Anstrengung ist ihnen zu viel, um diesen Menschen am Rand der Gesellschaft eine reelle Chance zu geben, wieder ihren Platz in der Arbeitswelt zu finden. Ein ganz grosses Dankeschön allen die sich für diese gute Sache einsetzen. Für die Zukunft wünsche ich der Job-Börse viele gute Kunden und dem Leitungsteam die nötige Kraft, weiterhin so erfolgreich zu wirken.

RÖSLI FRICK
FÖRDERMITGLIED



WIR DANKEN GANZ HERZLICH...

... DEN ARBEITGEBENDEN
... DEN ARBEITNEHMENDEN
... DEN FÖRDERMITGLIEDERN
... ALLEN SPENDERN
... DEN TRÄGERGEMEINDEN
... DEN MITARBEITENDEN DER SOZIALEN DIENSTE

VEREIN

Job-Börse Personalverleih
Hauptstrasse 16
4102 Binningen

Tel 061 423 19 19
Fax 061 423 19 17
jobboerse@b2basel.ch
Konto PC 40-202906-9

Spenden und Zuwendungen sind äusserst willkommen und werden immer dringend benötigt!
Als Fördermitglied können Sie die Job-Börse mit CHF 60.- pro Jahr unterstützen.

WIR DANKEN FÜR IHR ENGAGEMENT!

VORSTAND

Barbara Jost, Präsidentin (Binningen)
Madeleine Häni (Bottmingen)
Rita Schaffter (Oberwil)
Johann Rudolph Thuring (Ettingen)
Brigitte Schafroth (Birsfelden)
Ulrich Baud (Oberwil)

TEAM JOB-BÖRSE

Thomas Mohler
Bea Stebler
Elli Chekireb
Massimo Marzoli
„Team B2“

SPENDER

Katholische Synode Baselland
Pestalozzi Gesellschaft
röm. kath. Kirchgemeinde Oberwil

GEWERBEKUNDEN

Atz Immobilien AG
Basel Tattoo Prod. GmbH
Bernstein Bâtir AG
BLT Baselland
Chemspeed Technologies AG
Coiffeur Artful
EKO Storen AG
ESTA Trading GmbH
Fünfschilling AG
Halter Immobilien
House & Food Company
IWB
Jauslin Stebler AG
Lashaia GmbH
Lauber Maler
Lea Jauslin Gartenbau
Läckerli Huus AG
Messe Basel
Simple Living
Tritec AG
VIVA Gartenbau AG
VKB Fasnachtsclique
Volta Bräu
Wohngenossenschaft Jakobsberg
Werk 8 GmbH
Zum Heissenstein HandWerk GmbH



Binningen - Birsfelden - Bottmingen - Ettingen - Oberwil